

F R A G E N

Zusammenfassung: Alle Menschen werden mit Salz gesalzen: Bei den Ungläubigen bedeutet es das ewige Gericht, bei den Gläubigen das Selbstgericht. Außerdem sind die Gläubigen selbst Salz und wirken durch ihr Zeugnis gegen das Böse.

Werner Mücher



Frage: Wird der Herr Jesus nicht sichtbar auf der Erde während des Friedensreichs regieren? Es gibt die Ansicht, David selbst würde als König regieren.

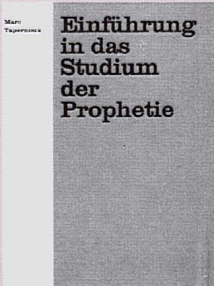
Antwort: Beim Kommen des Herrn zur Errichtung des Reiches müssen wir unterscheiden:

1. Der Herr wird auf dem Ölberg sichtbar erscheinen (Sach 14,1-5). Jedes Auge wird ihn sehen (Offb 1,7). Ob der Herr

wird, wissen wir nicht; ich könnte mir das aber denken. Das ist ein Punkt, wo wir vorsichtig sein müssen.

2. Während der tausend Jahre wird der Herr durch einen Stellvertreter vertreten werden, einen Fürsten aus dem Stamm Juda (Hes 44,3; 45,7.16-22; 46,2ff.; 48,2ff.). Dieser Fürst wird verheiratet sein und Söhne haben. Ich glaube nicht, daß David persönlich als König regieren wird. Dafür gibt es m. E. keine Hinweise in der Schrift. David gehört zu den verherrlichten Heiligen, die in der Offenbarung im Bild der 24 Ältesten gesehen werden (siehe dazu das Buch von M. Tapernoux, „Einführung in das Studium der Prophetie“, S. 276).

Werner Mücher



Best.-Nr.: 4575
M. Tapernoux
**Einführung
in das
Studium
der
Prophetie**
344 S., gebunden
DM 29,90

Wer sich mit prophetischen Zusammenhängen ausführlicher beschäftigen möchte – und das möchten wir allen empfehlen (siehe Befehl in 2. Petrus 1,19) –, für den ist dieses Werk eine Fundgrube.

Regiert im Friedensreich der Herr Jesus selbst auf der Erde?

im Lauf des Friedensreichs zu bestimmten Gelegenheiten erscheinen

Ordner

zum Aufbewahren der einzelnen „Folge mir nach“-Ausgaben können zum Preis von DM 6,- bestellt werden.
(Adresse siehe Impressum)

Einzelhefte

früherer „Folge mir nach“-Ausgaben können zum Preis von DM 3,- bestellt werden.
(Bis auf wenige Ausnahmen sind noch alle Hefte lieferbar)



Bibelstudium

Im vorigen Heft haben wir mit einer kurzen Einführung zum 1. Buch Mose (Teil I) begonnen. Hier folgt nun der 2. Teil dieser Einführung. Am Ende dieses Artikels wiederholen wir die Hinweise auf Studienbücher, die wir als weiterführende Lektüre empfehlen. – Fragen, die beim Lesen entstehen, sind uns sehr willkommen. Gern versuchen wir, soweit es uns möglich ist, eine Antwort darauf zu geben.

Einführung in das 1. Buch Mose (Teil 2) – Das Leben der Patriarchen Isaak und Jakob

Das Leben Isaaks

Isaak, der lang erwartete Sohn, war endlich geboren worden (Kap. 21). Als er herangewachsen war, wohl schon ein junger Mann, hatte Gott Abraham aufgefordert, ihn zu opfern. Abraham wird uns als der Handelnde vorgestellt (Kap. 22); Isaak sagte nicht viel in diesem Kapitel. Er hatte lediglich seinen Vater gefragt, da er das Feuer und das Holz sah, wo das Schaf zum Brandopfer sei. Die Antwort seines Vaters, Gott würde sich das Schaf zum Brandopfer ansehen, schien ihm zu reichen. Ahnte er, daß sein Vater ihn opfern sollte? Ohne Widerrede ließ er sich binden.

Am Ende von Kapitel 22 wird zum erstenmal Rebekka, die spätere Frau Isaaks, erwähnt. Doch bevor Abraham seinen Knecht nach Mesopotamien schickte, um für seinen Sohn eine Frau zu holen, starb Sara im Alter von 127 Jahren.

Die Brautwerbung Rebekkas (Kap. 24) ist sehr spannend und lehrreich. Man erlebt das Geschehen am Brunnen, wohin Rebekka hinauskam, gleichsam noch einmal mit. Für die Beschreibung der Schöpfung in 1. Mose 1 brauchte der Geist Gottes 34 Verse – abgesehen von Kapitel 2, wo wir Einzelheiten aus dem ersten Kapitel näher beschrieben finden –, für die Beschreibung der Brautwerbung Rebekkas 67 Verse. Das ist fast doppelt so viel. Wenn wir bedenken, daß wir in Isaak ein Vorbild des Herrn Jesus sehen dürfen und in Rebekka ein Bild der Gemeinde, die dem Sohn Gottes zugeführt wird, ist das nicht verwunderlich.

Rebekka war nicht nur eine sehr schöne Jungfrau, die sich rein erhalten hatte, sondern sie war auch besonders dienstbereit. Vor die entscheidende Frage gestellt, ob sie mit dem Knecht Abrahams zu Isaak ziehen wolle, war ihre Antwort: „Ich will gehen“. Dieses Kapitel